



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die
Medien

Dortmund

10.08.07

PRESSEMITTEILUNG

Die Absicht des Gesundheitsministers Laumann, die Investitionsförderung der Kliniken in NRW künftig auf eine Pauschalierung umzustellen, wird erhebliche Auswirkungen auf die Kliniklandschaft auch in Dortmund haben. An die Stelle einer Investitionsförderung nach Bedarf tritt nun das Prinzip der Gießkanne unabhängig vom konkreten Investitionsbedarf. Zu befürchten ist eine Ausdünnung der stationären Versorgung, wenn Kliniken ihren Investitions- – und damit Modernisierungsbedarf nicht mehr aus eigener Kraft decken können. Gleichzeitig – und dahinter verbirgt sich die weitaus größere Problematik – senkt das Land mit dieser Absicht des Ministeriums seine Investitionsförderung von in den vergangenen Jahren ca. 250 Mio. Euro p.a. auf nunmehr nur noch 190 Mio. Euro ab. Hinter der Umstellung der Förderungssystematik verbirgt sich also ein Sparprogramm des Landes im Klinikbereich.

Dazu erklärt Daniela Schneckenburger, Landesvorsitzende der GRÜNEN NRW und Aufsichtsratsmitglied im Klinikum Dortmund:

„Laumanns Pläne sind verheerend für alle Kliniken, die ihre Bauten modernisieren wollen und müssen, weil sie mit dem Fortschritt der Medizin Schritt halten müssen. Das Klinikum Dortmund ist besonders hart betroffen, weil auch in 2007 wie in 2006 vom Land überhaupt keine Zuschüsse für dringend notwendige Investitionen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem ist die Gesamthöhe von 190 Mio Euro um ca. 60 Mio. Euro gegenüber früheren Jahren gekürzt. Das Land entzieht sich damit seiner Verantwortung für die Sicherung und Entwicklung der Kliniklandschaft. Ein Beitrag zur Ehrlichkeit der Debatte wäre, wenn die CDU in Dortmund genauso viel Druck auf ihren Gesundheitsminister ausüben würde, seinen Beitrag zur Sanierung des Klinikums zu leisten, wie auf die Beschäftigten des Klinikums.“

Hierzu führt Mario Krüger, Fraktionssprecher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus: „Die anteilige Finanzierung des Landes für den Bau eines zentralen OP - Zentrums entfällt damit auch wieder für 2007. Eingeplant für diese Maßnahme, die für die Sanierung des Klinikums von hoher Bedeutung ist, waren 20 Millionen Euro Fördermittel. Mit der neuen Fördersystematik wird diese wichtige Investitionsmaßnahme auf Jahre verschoben bzw. muss über Kredite vom Klinikum in kompletter Höhe vorfinanziert werden. In den vergangenen Monaten hat die CDU und ihr Fraktionsvorsitzender Hengstenberg immer wieder behauptet, man habe eine Zusage des Ministers für eine baldige Förderung des OP-Zentrums erreicht. Jetzt zeigt sich, wie weit der Arm der Dortmunder CDU und ihre Fraktionsvorsitzenden wirklich reicht.“